



lateinischen Schwestern legt nicht mehr ...

Italienischer Massenmörder

wurde gestern durch Erschießung hingerichtet. In Sarzana im Freistaat der italienischen ...

Amoklauf gegen Gläubiger.

Mittaten eines Rechtsanwaltes. In Jansbrud ereignete sich eine blutige ...

4 Todesopfer einer Pilzvergiftung.

In einem Dorf bei Toulouse ist eine vierköpfige ...

Die Universität in Merito brennt.

In der Universität von Merito brach am Freitag ...

Die abendländische Kultur ist gerettet.

Ansprache Alfred Rosenbergs zum Tag der „Deutschen Kunst“.

Der Tag der deutschen Kunst wurde am Freitagabend ...

Arbeitsbeschaffung marschiert!

Die Gesellschaft für öffentliche Arbeiten bewilligt 18 Millionen.

In dieser Woche sind, wie vom Reichsarbeitsministerium ...

Davon erhielten die Glasfabriken ...

Führerprinzip in der Reichsanhalt.

Der Reichsarbeitsminister hat dem Präsidenten ...

Zwischenfall im Niemengebiet.

Reichsdeutscher von einem litauischen Polizeibeamten grundlos mißhandelt.

Der Lehrer Palkut, der Reichsdeutscher ist, ...

Reinname eines katholischen Pfarrers.

Kuratus Schreier aus Stappenberg wurde ...

hiesiger Feinerlei Entschreibung getroffen ist.

31. Oktober letzter Termin

für Anmeldung von Auslandsvermögen.

Staatssekretär Reinhardt hat eine wichtige ...

Bei Anzeige dieser Vermögensstücke ...

Ein Verrat der Deutschen Volkswirtschaft ...

Gemeindearbeiten in Naturalien.

Der Bürgermeister in Weingarten (Sa.) ...

Wohin kommt der Reichsährhändler?

In Zusammenhang mit der Verlegung des ...

Senatoren der Deutschen Akademie.

Die Deutsche Akademie, die am Freitag ...

Ein deutsches Handwertspiel.

Aufführung im Mitteldeutschen Rundfunk.

Städtische Bühnen Halle.

Seite, Sonnabend, 20 bis nach 22 1/2 Uhr ...

Wegen die Anprangerung von Einzelpersonen ...

Saubereit der Presse!

Der Chef der bayerischen Staatskanzlei ...

Mißbrauchte Gastfreundschaft.

Reichsgericht entwertet vier Ausländer.

Zu Beginn der Sonnenabendbehandlung ...

Geheiß des rheinischen Treubändlers.

In der alten Garnisonkirche in Wisbaden ...

Hirtfelder Schulbühnenfesten.

Der frühere preussische Woblfahrtsminister ...

Goldene Harle am 15. Oktober in München.

Die „Münchener Zeitung“ meldet, ...

Städtische Bühnen Halle.

Seite, Sonnabend, 20 bis nach 22 1/2 Uhr ...

Udo Wolter:

# Ein Volk - ein Reich

## Österreichische Reportage

(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Besonders die neue Wiener Genbarmerie in Horn, die in den ganzen Erten der Umgegend bereits Hausdurchsuchungen und verabschiedeten Verhaftungen vorgenommen hatte, erregte sich seiner Beliebtheit.

Das man ihr auflauern, den stets die Uniformen ausziehen müßte und ihnen den Hintern verhöhlen, — war noch das mindliche. Es gab, besonders unter den Jüngeren, Abenteuer, die wollten nachts in die Genbarmerie einbrechen und heimlich die Uniformen und Waffen wegnehmen. Die Genbarmerie wollte man festhalten und ihnen ein Patent ausstatten lassen.

Das waren die Unruhen. Aber die Entzweiten, die sich nicht mit solchen Plänen trugen, hatten dafür den Zorn der Behörden für den Fall, daß es losgehen sollte. Eine friedliche Lösung hielt kaum einer für möglich. Nur die parlamentarisch geschulten, lässliche Bevölkerung, mit der ich hier und da sprach, sah den Zusammenbruch der Regierung, auch ohne Anwendung von Gewalt,



**Festschrift zum Tag der Deutschen Kunst.** Anlässlich des Tages der Deutschen Kunst und der Grundsteinlegung des Deutschen Kunsthauses in München am 15. Oktober gelangt eine Festschrift zur Ausgabe, die jeder Teilnehmer erwerben kann.

vorans. Den Bauern im Waldviertel wollte das nicht einleuchten. Sie wurden mit Gewalt unterdrückt, also hatte man auch mit Gewalt diese Unterdrückung zu befestigen.

Es ist gut, daß unter diesen Leuten Führer seien, die um die kommende politische Entwicklung wissen und ihre Leute in Schwärze haben. Man darf nur nicht nach und nach verhandeln und in die Gefangnisse schaffeln.

Ich sprach mit einem ehemaligen Bürgermeister und Gemeinderatsmitglied, dem seine nationalsozialistische Einstellung und sein offenes Bekenntnis das Amt gekostet, sowie sechs Wochen Haft eingebracht hatte. Er sagte mir:

„Es ist unglaublich, wie die Regierung für uns arbeitet. Sie unterdrückt die Leute und blickt ihnen wirtschaftlich nicht. Da kommt sie bei unseren Bauern im Waldviertel gerade richtig an.“

Ich fehrte nach Horn zurück. Die Bummelbahn brachte mich weiter nach Strem.

### „Ihren Paß, bitte!“

Zu beiden Seiten der Straße zogen sich Himmelsstühle die Heiberger hin. Es scheint, als ob der gesamte „Neurien-Debat“ des Landes in dieser Gegend gedeckt würde.

Almählich wird die Fahrt ein wenig einseitig. Ich sehe die Wälder durch, die mir ein Pa. in Horn von den Kämpfen der Bewegung zur Verfügung gestellt. Zwischen Waldes und dem lebernen Schwanzteil finden sie schließlich wieder ihren Ruheplatz.

In Strem leert sich der Zug rasch. Nichts-abend durchschneite ich die Sperre, als ein Wachtmeister auf mich zukam.

„Der Wolter?“

„Ja“, antwortete ich verblüfft und weiß in dem gleichen Augenblick, daß mir etwas Unangenehmes bevorsteht. Doch es hätte wohl wenig Zweck gehabt, einen falschen Namen anzugeben.

„Folgen Sie mir bitte zur Wache.“ So ähnlich habe ich das oft in Kriminalromanen gelesen. Jetzt kommt es mir vor, als ob ich ein wenig lächerlich vor.

Während ich dem Wachtmeister folge und einige Leute uns nachgucken, überlege ich schnell, ob ich irgendwelches belastende Material bei mir führe. Die Wälder, — das wäre das Einzige. Doch die wird man wohl kaum entdecken.

Auf der Wache ist man sehr höflich. „Ihren Paß, bitte.“ „Ich lege meinen Paß vor. Unheimlich langsam wird er durchgesehen.“

„Sie sind Journalist?“

„Ja.“ In diesem Augenblick fällt mir ein, daß bei einer Verhaftung — und so etwas Ähnliches soll die ganze Angelegenheit ja darstellen — ein Haftbefehl vorgelegt werden muß. „Ich möchte wissen, aus welchem Grund man mich zwingt, hier auf der Wache vorzutreten.“ Ich bitte um Vorweisung des Haftbefehles.“

Der Beamte antwortet mit einer Gegenfrage.

„Sie haben sich gestern als Vertreter einer Maschinenfabrik ausgeben?“

„Nun weiß ich, wenn ich diese Angelegenheit zu verhandeln habe. Herr Schwabhuber also.“ „Das ist meine Privatangelegenheit. Ich bin nicht verpflichtet, jedem Menschen meinen Beruf auf die Nase zu binden. Herr Schwabhuber hat sich ziemlich aufdringlich benommen.“

Das ist zwar eine Lüge, doch was hilft das jetzt. Ich muß zusehen, wie ich am besten aus der Patsche komme. Außerdem wollen die Herrschaften jetzt, daß ich über den Spielplan, den sich Herr Schwabhuber geleistet hat, genau unterrichtet bin.

„Sie werden beschuldigt, beleidigende Äußerungen über den Bundeskanzler und den Hirschen Zankenberg gemacht zu haben.“ „Ich bin mir dessen nicht bewußt, habe auch niemals die Absicht gehabt, Herrn Dollfuß in irgendeiner Weise zu beleidigen. Außerdem bitte ich nochmals um Vorweisung des Haftbefehles.“

„Ich erhalte eine verbüßende Antwort.“ „Sie brauchen sich durchaus nicht als verhaftet anzusehen. Sie sind nur verdächtigt, für die verbotene ZS-ZDP zu arbeiten. Will das Ihr ganzes Gewerbe?“ Der Beamte weist auf meinen Koffer. Ich nicke.

„Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie uns die Durchsicht Ihres Koffers gestattet.“

Das klingt sehr höflich. Der Beamte hat anscheinend keinen Haftbefehl. Also wird die ganze Angelegenheit ziemlich harmlos ausfallen.

Ich gebe also meine Einwilligung.

Während ich eine Zigarette rauche, sieht man mich köpferchen durch. Der Inhalt ist wirklich aufregend harmlos.

Damit ist dann die ganze Geschichte erledigt. Ein paar Fragen noch nach meinem

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

„Gott.“

bisherigen Aufenthaltsort, der beschuldigtet Aufenthaltsdauer in Strem und dem Zweck meiner österreichischen Reise, die ich so gut wie mir möglich ist beantwortete. Dann darf ich gehen.

Ich drabe mit einer Beschwerde. In Wirklichkeit bin ich froh, als ich wieder auf der Straße stehe. Man hätte die Wälder finden können... In einer Art Galgenhumor frage ich einen Passanten, wo sich das Gefängnis befindet. Er weist mir ausführlich den Weg. Aber angehen habe ich es mir nicht...

### „Spanische Reiter...“

Ich habe nie die Adresse eines Pa. schriftlich bei mir geführt. Dafür bin ich jetzt bedauert worden. Keine Vorlicht, die mir manchmal selber ein wenig lächerlich vorkam, ist gerechtfertigt.

Ob ich es wage, Pa... aufzufinden. Ich kann immerhin behaupten werden. Nach diesem Intermezzo scheint mir alles möglich. Woher die Leute mich überhaupt erkannt haben? Herr Schwabhuber scheint ein gutes Signalment gegeben zu haben. Wohl einmal werde ich fremden Leuten nicht meine Absichten verraten. Ein falsches Ende dieser Herr Schwabhuber...

Schließlich frage ich Pa... aus seiner Wohnung heraus. Ein kurzer Strieserbrief, dann treffen wir wieder in einem kleinen stromer Café zusammen.

„Wissen Sie, gerade in Strem ist noch alles ein wenig neblig von den letzten Wochen her. Es hat hier in der ganzen Gegend ziemlich geherrert.“

„In Strem merkte man etwas davon. Hier schaut es jedoch ganz friedlich aus. Keine Genbarmerie in den Straßen.“

„Pa... nimmt einige Photos aus der Brusttasche.“

„Sie haben mich um Aufnahmen gebeten. Hier, sehen Sie! N. G. S... Spanische Reiter... Bundesheer in den Straßen... Genbarmerie vor den Häusern!... Das genügt wohl.“

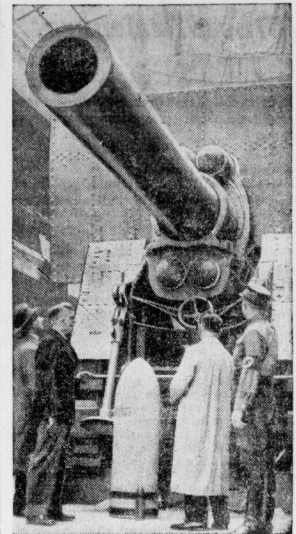
„Insgesamt erhalte ich neun Aufnahmen. Es muß hier wirklich ziemlich wild zugegangen sein.“

„Alles nach dem Offiziant. Die ganze Stadt war außer Rand und Band.“

„Ich habe schon ein wenig davon abdrückt. Es war die Ursache für das Gesamtverbot der Partei.“

„Gott.“ Doch es ist bis heute noch nicht bewiesen, daß die Täter Nationalsozialisten gewesen sind. Der Regierung kam die ganze Angelegenheit nur sehr gelegen, um die falsche Opposition endgültig auszuschalten.“

„Ich lasse mir noch einmal einen kurzen Aufriß des Attentates geben. Die anschließende politische Unterhaltung bildet den Schlüsselstein in einer Reihe von politischen Geschehnissen, die ich dem Leser bisher vorenthalten habe, weil sie, so aneinandergerichtet, wie sie sich im Laufe



So stark waren wir!

Das Holzmodell des berühmten deutschen 12-Zentimeter-Geschützes aus dem Weltkrieg, der „Liden Verta“, die dem Original naturgetreu nachgebaut wurde, auf der Ausstellung „Die Front“ in Berlin.

meiner Reise erlangen, kein umfassendes Bild von der innerpolitischen Entwicklung geben könnten. Die folgende Skizze wird in geschlossener Darstellung den Stimmungen des österreichischen Nationalsozialismus zeichnen...

Organisatorisch wird die Partei erst gegen 1929 voll ausgebaut. Drei Führer, der Landesinspektor S., der Landesleiter P. und der Wiener Konzeptions F. sind an dieser Arbeit hervorragend beteiligt.

(Fortsetzung folgt.)

### Goldstücke für einen Groschen.

Die Wirtschaftskrise ist auch in den Vereinigten Staaten noch keineswegs überwunden, aber gleichwohl machen zwei kleine Regenermodel in einer Stadt der Südstaaten mit dem authentischen Namen Wambra färslich glänzende Geschäfte. Ihre Waren gingen ab wie warme Semmel; übrigens kein Wunder, befinden sie doch aus guten, wohlverpackten Goldstücken im Werte von zehn und zwanzig Dollar, welche die kleinen Händlerinnen für zehn und zwanzig Cent abgeben. Erst lachte man über die kleinen Schwärzchen, aber bald stellte sich heraus, daß die „Ware“ in der Tat echt und den geforderten Preis mehr als wert war. Natürlich setzte alsbald eine hübsche Nachfrage ein, denn natürlich sich jeder Käufer freuen mußte, daß es bei dem Handel nicht mit rechten Dingen zugehen könne. Dies beschäftigte sich denn auch schnell, als die Polizei sich die beiden Goldstückverfälscherinnen etwas näher ansah. Da ergab sich, daß die Wälder neben einem Wadendamm eine Wälder mit den hübschen blauen Münzen gefunden hatten, deren Wert sie natürlich nicht zu beurteilen vermochten; sonst würden die Kinder sie sicherlich im Nu verkauft haben. Die Polizei schätzte, daß es sich um etwa 200 Dollar, also rund 700 Mark, gehandelt hat.

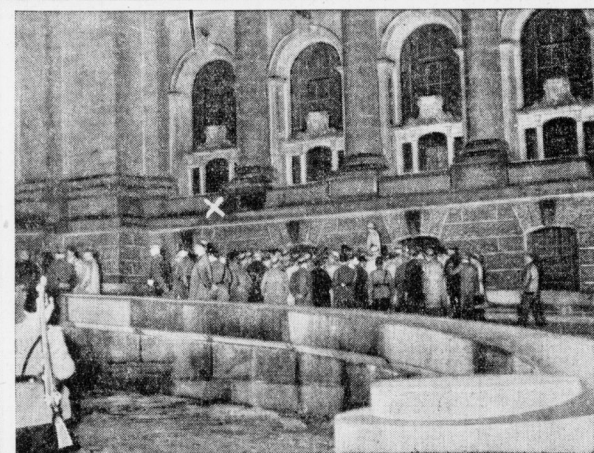
### Federmann.

Er kommt, um zwei Uhr nachts und von Rattenrisch-Gedächtnisfeier, nach Hause. Sie er sich auszieht, sieht er in seinem Zehentanz ist ein Knoten.

Federmann überlegt und überlegt, und schließlich fällt es ihm ein. „Die Telefonnummer“, murmelt er, und dann geht er an den Apparat und ruft Wälder an.

Wälder, aus dem besten Schlaf geweckt, meldet sich. „Was ist denn los?“ fragt er. „Was willst du mitten in der Nacht von mir?“

„Entschuldige“, ruft Federmann, „aber sonst hätte ich es womöglich wieder vergessen, ich wollte dich nur fragen, welche Telefonnummer du eigentlich hast?“



Der Brandstifters-Vokaltermin vor dem Reichstagsgebäude. Das Gericht mit den Angeklagten und Zeugen auf der großen Rampe des Reichstages. Das mit X bezeichnete Fenster ist das Einstiegsfenster von der Ludbes.



unser teuer Kamerad:  
**Trommler 3 1/3 8**  
im neuen dicken Format  
Nicht zu übertreffen (sind auch ihre Bildbeilagen  
SA - 55 - 53  
neben den Uniformbildern „Deutsche Einigung“!

Aus Merseburg.
Erster Kreisbauerntag

Der Kreisbauernführer der Kreisbauernschaft Merseburg hat die Bauern zum Donnerstag, dem 19. October, 1919, im Kasino zu einem Ersten Kreisbauerntag eingeladen.

Der Kreisbauerntag wird als Tag des Bauern im Rahmen der 'Deutschen Woche' abgehalten.

Reparaturen an den Domsfärmen.

Die Wetterläsungen am Laurentiussturm ausbehebert.

An den Türmen unseres Domes werden zur Zeit Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. In schwindelnder Höhe sitzt der Dachdecker auf einem an der Spitze des Turmes befestigten kleinen Scharfholz, um Putz- und Ausbesserungsarbeiten auszuführen.

Ausbildungsstürze für Sanitäter und Helferinnen.

Am Vereinsabend des Vaterländischen Frauenvereins von Notkerstr. 1, findet vom 18. October ab unter Leitung von Dr. W. H. Müller ein Ausbildungssturz für Sanitäter und Helferinnen statt.

Das Wetter für morgen.

Seiter und warm. Annehmender Südwind, Regenwolke, Regen, auflockernd und mäßig. Wetter mäßig schön.

Zum Wochenend:

Von a zwei Merseburger Hausfreunden.

Der Stammbaum und die Messalliance — Hund und Katz — Das Nefchen im Birnbaum.

Natürlich sind nicht diejenigen damit gemeint, über die die ganze liebe Nachbarhaftigkeit, während die der Häusler mit liebenswürdiger Gastfreundschaft an seinem Tische sitzt, nicht abend, was für Schläger an seinem Tische sitzt. Nein, ich habe vielmehr die vier eisen und gefiederten Freunde im Sinn, die vielen Karos und Wuffis, die Würgchen, Püschel und Schlämmer und wie die modernen Hunde alle heißen mögen; aber auch die Peter und Paulus, die Vögelchen, die Würgchen und Hühnerchen alle, die hier das Jodol der ganzen Familie sind und dort sich eines Einmalen liebevolligen Herzes erheben haben.

Ich höre kürzlich einmal die treffende Bemerkung: Wenn man jemand aus unserem Familienkreis recht herzlich ausliebt, reden hört, in möchte ich um jeden Preis wetten, daß diese lieben Hühnerchen unserer Stöter gefien! An ihm reißt sich feiner, niemand läßt seine schlechte Laune an ihm aus. Wechelt er hat er schon oft genug zu manchen Familienkreis geschickelt, wozu sich auf diesem neutralen Boden die verzerrten Familienmitglieder in gemeinlichem Anterfell wiederfinden.

Was so ein Haus- und Weggenosse für einen Alleinlebenden bedeutet, ist kaum nachzufassen, und es ist wohl zu betonen, wenn das Wetter nicht eines trauen Tages das Betreffende auf jeden Ertrag verzichtet und auf trübliche gute Nachschlage ebenso energig wie schmerzhaft anspricht: 'Wie wieder!' ...

Es gibt bei uns in der Stadt eine ganze Menge Leute, die man sich nicht in der ge-

treuen Begleitung ihres Hundes vorstellen kann. Unde sind treu! Das ist eine anerkannte Tatsache, die niemand anzweifeln wird. Die Hundetreue ist sprichwörtlich geworden. Natürlich gibt es unter ihnen in Bezug auf Rassen und Qualitäten unendlich viele Variationen. Edles Blut, das von seiner langen Abzucht offenbar ganz durchdrungen ist und hochmütig auf die Straßenträuer herabschaut. Aber leider kommt es auch vor, wenn ein Hund, wie kürzlich hier erst gesehen, in einem unheimlichen, unbedachten Augenblick der reinen, edlen Stammesdud durch eine gähliche 'Messalliance' einen argen Schmutz bekommen hat.

Andererseits sind aber auch den Hundes Liebhabern die Augen zugetan. Hatte es sich doch so eine Promenadenmischung toller Art in den Kröpf gefiebt, Familienanhangs in einem gutturalen, recht annehmbar heimlich zu erwerben. Herrenlos, heimatlos, heimgelungen und halb erzogen hat er sich täglich zu den Maßhalten einstellt, und sein feiner Hundesinn, der ihn schließlich nicht betrogen. Als es gar zu bitterhaft wurde, hat man ihm ein behagliches Plätzchen neben dem Herde eingeräumt. Und aus der Arche ist er als bald in die warmen Zimmer gezogen und darf nun auf feinen Füßchen in einem gutturalen, recht annehmbar heimlich zu erwerben. Herrenlos, heimatlos, heimgelungen und halb erzogen hat er sich täglich zu den Maßhalten einstellt, und sein feiner Hundesinn, der ihn schließlich nicht betrogen. Als es gar zu bitterhaft wurde, hat man ihm ein behagliches Plätzchen neben dem Herde eingeräumt. Und aus der Arche ist er als bald in die warmen Zimmer gezogen und darf nun auf feinen Füßchen in einem gutturalen, recht annehmbar heimlich zu erwerben.

Manchmal findet man in der Hütte ein noch kleineres Freundespaar, nämlich zwischen Mensch und Tier. Es war in der aller-

Der Schöpfer der Gognerischen Mission.

Mitgliederversammlung des Deutschn-Engelischen Frauenbundes.

Die Oktobermitgliederversammlung des Deutschn-Engelischen Frauenbundes Ortsgruppe Merseburg-Neuna fand im Gesellschaftsraum in Neuna statt. Ihr voraus ging die Ausstellung und der Verkauf feiner moderner Porzellanarbeiten, die der Bund von Mitgliedern zu deren Unterstützung anfertigen läßt.

Am Nachmittag versammelten sich die anwesenden Mitglieder und Gäste in erfrischend großer Zahl zu einem Vortrag, den der Präsidentin Dr. H. H. über das Thema 'Gogner, ein Lebensbild aus der Zeitenwende' gehalten wurde.

gesprochenen Worten auf der Tagung der Provinzialmission in den letzten vergangenen Tagen berichtet wurde. Indem Gogner gegen den feindlichen Wirkungsplan seiner Zeit durch sein Wort in sein Leben ein Wort wurde, so ist er bis auf den heutigen Tag für sein Volk von großer Bedeutung geblieben, ohne daß von seiner Persönlichkeit in der Öffentlichkeit viel gesprochen worden wäre.

Uraufführungen

im Stadttheater Halle.

Am 15. October bringt das Stadttheater Halle als erste Uraufführung Walter Fiebigers Schauspiel 'Faber'. Dieser wurde vor wenigen Wochen zum Vetter der Vöndelsch Mitteldeutschlands des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda ernannt.

Neues aus Neufchau.

An Stelle des am 15. October dieses Jahres ausgeschiedenen Trübsinnigen Fleißbeschwäuer Bauer in Neufchau ist der Herr Dr. H. H. Günther in Merseburg zum Fleiß- und Trübsinnbeschwäuer für den Schauberg Neufchau berufen worden.

Goldenes Ehejubiläum.

Am heutigen Sonnabend feiert das Ehepaar Cuentenische Ehepaar, wohnhaft in Benenien Nr. 16, seine goldene Hochzeit. Der Jubelbräutigam feiert im 75. Lebensjahre, die Jubelbräutlerin geborene Hausenbach wird in Folge 74 Jahre alt. Beide Ehegatten freuen sich nach einer guten Gesundheit und Mäßigkeit. Dem Jubelpaar auch unsere besten Glückwünsche!

Festel auf der Dorfstraße.

Auf der Weiziger Straße trieben sich gestern nachmittag zwei kleine Schweinchen herdenlos herum. Erst nach längerer Zeit bemerkte ihr Besitzer, der Galtner B. in der Solanerie, die kleinen Ausreißer. Es gelang ihm, sein Vieh wieder in den Stall zu bringen.

traulichsten Zeit, als 20 Gramm Parargine in der Woche pro Familie ausgegeben wurden. Da geschah es, daß an Wochentagen unsere Waldstraßen regelmäßig von ihrem treuen 'Wohlf' besetzt wurden. Die ganze Familie war arbeitslos bis auf die Heilige Frau. Die Wolffsbräutlinge waren noch sehr bescheiden. Trotzdem legten alle zusammen, die Hundetreue Monat für Monat aufzubringen. Wir selbst parieren uns den Bräutigam ab für die arme Unterzahlige Frau. Aber mit hundertweiser Pünktlichkeit fand sich Wolf'stisch zu den Maßhalten ein. Und wenn er dann auf seinen Hinterbeinen lag und mit seinen treuen braunen Augen sein Fräulein Hechtlich anstarrte, dann nahm die den Blick von ihrem Brot und hungerte lieber liebt. Nicht ägerlich bin ich damals gewesen, wenn der fremde Stöter unsere schöne Frau fraß! Aber schließlich fand es doch die schönsten Menschen nicht, die einem berechtigten Hausfreunde eine so bedeutsame Stelle einräumen! Vor allem fand es keine Geistes, die je ungerade ein b f e Sorte von Menschen.

Seine Regel ohne Ausnahme! Auch ich hatte einst einen schönen Hund, der jeden Schmeißer sein Ohr wühlte sich um nur gar zu den Gedanken zu lassen. Und doch müßte ich von Treue keine Spur! Er hat darum meinem 'Peter', unserer Katz, weichen müssen, die ihn an Treue bedeutend übertraf. 'Nur eine Katz!' werden viele verächtlich denken, doch wieviel Treue und Anhänglichkeit! Nichts ist mir lieber als zu einer kleinen Katzenbesitzerin! War da vor kurzem eine alte Dame verunglückt und lag in großer Hilflosigkeit wimmernd am Boden. Keiner, der ihr hätte helfen oder Trost zusprechen können. Und doch müßte ich ein Katzenbesitzer sein und gab ihr so viel Liebe auf seine Art. Ihr Kästchen war, das seine neugeborenen Jungen im Körbchen lag, und neben der geliebten Herrin stand ihr unaußerordentlich hübsches Schönes Gefährt und wurde zu leben. Es ergab an ihr, was viele aus ihrem Geschick von dieser alten Dame schon Viebes und Gutes erfahren hatten. Was manches kleine Kästchen, das Hühling in kalter Winterzeit ausgelegt hatten, was von ihr geliebt und gepflegt worden war, sie hatte sich auch nicht gekümmert, einstmals die Feuerwehre mit ihrer großen Leiter zu alarmieren, als sich ein kleiner Stöter an der Wasserleitung auf einer hohen Pappel verfangen hatte und trotz fundamentalen Bedens den Tag in der Höhe nicht wieder mochte. Ich will nicht lobensagen, das Tierchen in schwindelnder Höhe. Und wenn es da droben hätte verunglückt müssen, freimütig wäre es nicht wieder herabgelassen!

Bei unfers Nachbarn 'Mägge', einem Messchen, das aus seiner Kindertage ganz andere Dimensionen kannte, war eitel Lebermut, wenn es unteren hohen Birnbäumen einen Besuch abstattete. Nachdem es in dem Götzel ein paar der besten Äpfel und erdichten Birnen verputzt hatte, benutzte es die Hebräer als vorzügliche Zerküpfel, um die Anmahlung von Zuhörern da unten zu bombardieren, die sich um sein herunterkommen erstickt bemühten. 'Meine Mägge' hatte Zeit die Äpfel und hundert Mittel-europäer ungenüßliche Einstellung hatte er sich offenbar aus seiner tropischen Heimat herübergerettet. Und wenn er sich schließlich benannte, endlich nach langem, infindlichen Birnenherabwachen, dann war er doch nicht ohne ein paar Worte zu sagen, die die johlende Menge zu seinen Füßen zu freuten, und manchmal Dam hinhin.

Mägge war überhaupt ein Zauber und nette Mensch und Tiere gar zu gern. Es kam ihm gar nicht darauf an, außer an der Wand entlang in das jungfräuliche Mandarinenstübchen seiner Hausgenossin, einer Kleinrentnerin, einzufolgen und dort nach seinem Gusto gründlich aufzuräumen. Einmal wurden alle Zimmerleute, die höchst unheimlich im Fensterkreuz ihm im Wege standen, einer nach dem anderen heruntergeschleudert, daß es nur so klaffte. Dann liebte es ihn, der Grand Seigneur zu spielen, und aus des Fräuleins Portemonnaie das Geld auf die johlende Menge zu seinen Füßen zu freuten.

Stoffen war seine Leidenschaft, aber sie war ihm wohl nur Mittel zum Zweck, um dabei das Federholz weißlich zu ärgern und fortgesetzt mit Dreck zu benetzen.

Das dieses hochintelligente Tier seinen Herrn liebte, der ihn feine erkannte, hatte, als ein bisheriger Herr, ein Marfco, wieder auf sein Schiff zurückzukehren mußte, ist eigentlich ziemlich natürlich. Ein inniges Freundschaftsverhältnis verband die beiden. Selbstverständlich ist auch, daß das langsame Stiefchen an der höchsten Baumgabeln sucht seinem Herrn, der ihm als Kratz jede Hilfe anteil werden ließ, recht tief zu Herzen ging.

Ferndreundchaften sind eben ein zweischneidig Schwert! Sie bringen sehr viel Unterhaltung und einige Freude mit sich, aber auch viel Arbeit, Sorgen, Unkosten und Unbequemlichkeiten — und selbst manchmal dieses Beschick!





## Aufnahme ebemattiger Marxisten

Bestätigung des Beschlusses des Reichssportführers für den Gau IV Mitte.

In Beantwortung schriftlicher Anfragen wird verfügt: Bei der Aufnahme ebemattiger Angehöriger von marxistischen Organisationen müssen die Vereine innerhalb von drei Tagen dem Bezirksführer ihrer Fachverbände Listen einreichen mit genauen Angaben über Namen, Alter, Anschrift und frühere Vereinszugehörigkeit. Im Verweigen ist zugleich der Mitgliedschaftsbescheid vom Januar 1933 anzuhängen. Der Bezirksführer hat dieses Verzeichnis zu unterfertigen und der ausbrüchlichen Bestätigung, daß die Angaben wahrheitsgetreu sind. Der Führer bürgt für den gesamten Verein.

Schweigend sind den Listen die in der Bestätigung des Reichssportführers unter dem 1. Oktober 1933 verlangte Erklärung und Zeugnisse der Bezirksführer für die Zuzugnahme der Mitglieder verantwortlich und hat in Zweifelsfällen die Entscheidung dem Bezirksführer des Reichssportführers zu überlassen. Die Zeugnissen führen laufend Stichproben zur Prüfung durch. Im Übrigen macht ich darauf aufmerksam, daß die neu aufgenommenen ehemaligen Marxisten nicht mit Abfertigung eines Mitgliedsstatus zu behandeln sind. Es ist besonders hier ein taktvolles Einengenkommen und ein kameradschaftliches Verhalten unbedingt notwendig, um diese Volksgenossen nicht zu schänden, sondern zu erziehen und ihnen den Weg zum vollen Zusammenbruch zu weisen, das Turn- und Sportverbände jedoch angeht, bei denen ich durch die Aufnahme politische Differenzen ergeben.

Der Bezirksführer des Reichssportführers für den Gau IV Mitte.  
H. Dr. Heineke, 1. St. A.

## Morgen beginnt die 2. Nationale Schwabverbewoche.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, findet im „Lilien-Deffauer“ als erste Veranstaltung der Schwabverbewoche ein Turnturnier statt. Allen Schwabverbewoche Teilnehmern soll durch eine reichhaltigste Auswahl an Spielen die Entfaltung der praktischen Fertigkeit zur Vorführung gezeigt werden. Als dann wird am großen Schachbrett die Lösung der Aufgabenstellung durch das Können einiger Parteien werden die Teilnehmer auf eventuelle Mängel und Schwächen der Spielführung aufmerksam gemacht.

Wir empfehlen allen Schwabverbewoche Teilnehmern den Besuch des Abend.

## Kunstturner im „Schützenhaus“

Der „Schützenhaus“ sieht heute abend andere Gäste, als er sonst an den Sonntagabend. Die Gäste sind die Kunstturner der Schwabverbewoche. Die Kunstturner sind in ihren Bewegungen sehr schön und werden die Teilnehmer auf eventuelle Mängel und Schwächen der Spielführung aufmerksam gemacht.

## Wie wird sich 99 in Erfurt schlagen?

Nach dem Geheh der Serie wäre ein Sieg möglich.

Unsere 99er treffen morgen in Erfurt auf einen äußerst spielfertigen Gegner der es gewohnt ist auf eigenem Platz und vor heimischer Publikum eine starke Klasse zu schlagen. Trotzdem beide Mannschaften an vergangener Sonntag Niederlagen einliefen mußten, rangiert unser Sportverein in der Tabelle noch einen Schritt vor den Erfurtern. Sie werden bemüht sein diesen Rangverlust morgen auszugleichen zu verteidigen. Ob dies gelingt, wird in erster Linie davon abhängen, in wieviel die wieder vollständig zur Verfügung stehenden Spieler von ihren Verletzungen geheilt sind. Da das Schicksal dieses Treffens für uns nicht verlorene. Die Gegner treten sich morgen in folgenden Beziehungen gegenüber:

99: Kitzian, 2. Frank, Doh, Heintz, Schmitt, Brödel, Kitzian, 1. Hoyer, Gaudis, Köhler, Hermann.

99: Erfurt: Kuntz, Mads, Karl, Kraft, Meise, Kallenberg, Rieck, Weisand, Dittmar, Gellings, Stützer.

## Mageres Sportprogramm in Merseburg!

Unsere beiden Gauflagvertreter 99 und Wader-Halle müssen am Sonntag nach Thüringen. — In Merseburg spielen um die Preußen gegen 98-Halle. Auch Neumark spielt dabeim gegen VfL 96-Halle. Unser heimischer VfL muß nach Weiskens zum TuR-Weiskens. — Spielverbot in den Kreisklassen und bei den Handballern.

Da am kommenden Sonntag in unser Stadtkreis Halle der Gauflagvertreter 99 und Wader-Halle stattfinden und doch fast jeder Sportverein einen oder mehrere Spieler bei den beteiligten Wettbewerben haben hat, muß der gesamte Wettbewerb für Fuß- und Handball. Diese Bestimmung gilt jedoch für die Kreisklassen die aber außerhalb Halle und Gauflagvertreter abspielen können; während die Gauflag und Bezirksklasse ihre Spiele, allerdings mit einigen Veränderungen, austragen. In der Gauflag sind folgende fünf Spiele angelegt worden:

99, Erfurt — 99 Merseburg  
Steinach 98 — Wader Halle  
VfL, Bitterfeld — Viktoria Magdeburg  
1. SV, Jena — Spva, Erfurt  
Preußen Magda. — Fortuna Magda.

Unsere Mannschaften, die morgen die Weisse werden mit kompletter Elf antreten, treffen in Erfurt auf einen äußerst guten und spielfertigen Gegner, der trotz seiner Vorrangstellung Niederlage nicht unterschätzen werden darf. Da unsere 99er in ihren bisherigen Turnturnieren immer abwechselnd einen Sieg und eine Niederlage errangen, wäre morgen also ein Programm ein Sieg möglich. Hoffen wir das Beste! Gaumittler werden sich in Steinfeld gegen den ausgerichteten Zwickauer antreten. Dieses Treffen wird allseitig mit großem Interesse verfolgt, da es doch die erste Vorentscheidung in der Schwabverbewoche bringt. Wir geben den Spielern in ihrer ausgerichteten Form wenig Chancen. — Der dritte Spitzeneier, VfL

## Einziges Merseburger Fußballspiel!

99. Preußen erwarten die hallischen 99er.

Unsere Preußen erwarten morgen in einzigen Merseburger Fußballspiel die hallischen 99er zum fälligen Kickoff. Die Spieler werden am vergangenen Sonntag in der Dribber zu ihren ersten Punkten kamen, ist es ihnen noch nicht gelungen, sich von Tabellenende, das zur Zeit 5 Mannschaften (zu denen auch Halle 98 gehört) mit nur zwei Punkten über den Boden zu erheben. Da es am vergangenen Sonntag bei den Schwarzweissen wieder Verletzte gegeben hat, ist es ihnen bis zur Minute noch nicht möglich gewesen, ihre Mannschaftaufstellung zu nominieren. Wahrscheinlich müssen sie diesmal auch noch auf die Mitwirkung von Weisse verzichten. Im letzten Freundschaftsspiel gelang es den Preußen die hallischen 99er nach einem grandiosen Endkampf geschlagen nach Hause zu schicken. Seitdem hat sich aber die Lage verändert. Die hallischen 99er haben viel von ihrem Können eingebüßt und treten jeden Sonntag mit einer anderen Elf auf den Plan. Da die alten Klampen nicht mehr recht mitmachen wollen, ist ein hartes Wettkampf zu erwarten. Da ihnen gerade noch in letzter Minute die Welt unter Form spielen den 99er nach ununter-

brochen, wird mit der jetzt im Form kommenden Magdeburger Viktoria schwere Arbeit haben. — In Jena sollte der 1. SV. Spva. Erfurt zu einem Siege kommen und in Magdeburg wird sich Fortuna im Derby gegen Preusse, die ersten Punkte holen.

Die Bezirksklasse hat folgende sechs Spiele angelegt bekommen:

Preußen Merseburg — 98 Halle  
Spva. Neum. — 95 Halle  
TuR, Weiskens — VfL, Merseburg  
Sportfreunde — Raumburg 05  
Vorfahrt — VfL, Sangerhausen  
Schwarzgels VfL — Wader Nordhausen.

In dem am Sonntag einzigen Merseburger Fußballspiel erwarten die Preußen die hallischen 99er. Unsere Schwarzweissen müssen hier, falls sie den gleichen Kampfsitz und Siegeswillen wie im vergangenen Ortsderby aufbringen, eigentlich in der Lage sein, sich gegen weitere Punkte zu sichern. — In Neumark dürfte die Spielvereinigung mit den hallischen 99ern wenig Mühe haben. — Unsere Blauweissen werden in Weiskens bei TuR, auf harten Widerstand stoßen, mühen aber trotzdem sich jüngeren Kampf werden sich Sportfreunde und Raumburg 05 liefern, da sich jeder den Verbleib in der Spitzengruppe sichern will. — Vorfahrt sollte über VfL, Sangerhausen siegreich bleiben, während wir das Kräfte spielen Schöner, gelb Weiskens und Wader Nordhausen für völlig offen halten.

## Einziges Merseburger Fußballspiel!

99. Preußen erwarten die hallischen 99er.

effantem Spielverlauf 1:0 zu schlagen. Aber auch unsere Preußen konnten in ihren bisherigen Spielen noch nicht recht überzeugen, obgleich sie seitwöchentlich recht annehmbare Leistungen vollbrachten. Das Scherenschnitt ist hier noch wie vor immer noch die Bilanzverteilung, die es nicht besteht, die oft zahlreich Chancen erfolgreich auszunutzen. Prob

Morgen, 15 Uhr, PREUSSENPLATZ:  
Preußen — Halle 98  
Vorher: Preußen III. — VfL III.

## Neumark — VfL 96 Halle

Obwohl unsere Neumark am vergangenen Sonntag in Raumburg ihren ersten Punkt mitnehmen konnten, rangieren sie immer noch an der ersten Stelle der Tabelle. Ihr morgiger Gegner, die hallischen 99er stehen mit bereits 4 Verlustpunkten an sechster Stelle. Wenn die Weiskens am vergangenen Sonntag auch nicht mit den von ihr erwarteten Leistungen aufwartete, so mügte die

## Handballspiele im 2. Bezirk abgesetzt!

Merseburg am Sonntag ohne Handball. — Großkampf in Kayna.

Nach in letzter Minute wurden durch eine Bekanntmachung im „Kreisblatt“ durch den Gauflagvertreter sämtliche Spiele der Bezirksklasse abgesetzt, so daß Merseburg morgen ohne Handball ist. In der Gauflag treffen sich in Weiskens

## VfL, Weiskens und VfL, Gera

im Handballspiel. Dies dürfte es zu einem recht interessanten Großkampf kommen, denn im letzten Treffen in Gera konnte Weiskens nur knapp gewinnen. Auch diesmal wollen die Turner erfrucht geschlagen sein. VfL, Raumburg hat VfL, Steinfeld als Gast und VfL, Bitterfeld die Taktik Wartburg Erfurt. — Auch die Kreisklasse der Weiskens führt Gruppe trägt ihre Handballspiele aus. Johann und Neuburg sollte mit Tu. 1861 große Mühe haben. Offen ist der Ausgang beim Treffen der Ortsverbände Germania — VfL, Gera nicht gegen VfL, Steinfeld

in vielen harten Kämpfen erprobte Elf morgen trotzdem in der Lage sein, die in ihrer Spielauffassung gewaltig zurückgegangenen hallischen Blauweissen einwandfrei zu besiegen. Zudem dürfen die Weiskens nicht gehen etwa in den Fehler verfallen, ihren Gegner von vornherein zu unterschätzen. Er muß hierbei vielmehr in Erwägung gezogen werden, daß das Tor der Halbfelder von dem rüchtmäßig bekannten repräsentativen Dribbler G. o. f. f. geführt wird, der erst übermüdet sein will, findet sich die Elf der Weiskens morgen nun aber wieder zu einer geschlossenen Gesamtleistung zusammen, und wartet der Sturm wie in den bisherigen Spielen mit den Weiskens ab, so kann der Sieger nur Neumark heißen. Die Spielvereinigung spielt morgen mit folgender Elf:

Galanter, Dohne, Grundball, Pätzsch, Steigmann, G. Fürtz, Reinsberger, Gabsert, Wolf, Stempel, Garing.

## TuR-Weiskens — VfL-Merseburg

Unsere Blauweissen stoßen morgen in Weiskens auf den derzeitigen Tabellenletzten ihrer Klasse, während sie selbst mit nur 2 Punkten Vorrang an fünfter Stelle rangieren. Die Blauweissen, die im vergangenen Ortsderby nicht recht überzeugen konnten, werden wie alle anderen Merseburger Mannschaften auch, unter der Spitzengruppe ihrer Stürmer, die es immer wieder nicht unterlassen können, an Stelle erfolgreicher Zielschützen in eine gewisse Summe zu verfallen. Morgen fährt der VfL mit folgender Elf nach Weiskens:

Meincke, Angler, Adermann, Fischer, Wisnowski, Knoke, King, Jirische, Jaffe 1, Jaffe 2, Wader.

Falls der neu zum VfL übergetriebene Stützangler bis morgen bereit ist, wird er an Stelle Weiskens den Einlaufschützen einnehmen. Da die Weiskens auf eigenem Platz alles verdingen werden, um zu einem Siege zu gelangen, wodurch sie eventuell von Tabellenende nachkommen, werden sie unsere Blauweissen zur Aufgabe ihres ganzen Könnens zwingen. Öffentlich befindet sich der VfL morgen in einer ausgezeichneten Form, damit wir am Montag an dieser Stelle einen Sieg unserer Blauweissen melden können.

## Freundschaftsspiele in der Kreisklasse.

Das morgen in der Kreisklasse verhängene Spielverbot bemühen die beteiligten Vereine dazu, um ihre zum Teil schon fast im Hinblick genommenen Spieler auszuführen zu lassen. Nur in einigen Orten finden Freundschaftsspiele statt, die aber, da sie meistens nur der Ausprobierung neuer Aufstellungen dienen, an sich völlig belanglos sind.

Sporting Mählen — VfL Mählen: Da die Sportringel in ihren bisherigen Verbands-Spielen noch nicht recht überzeugen konnte, auf der anderen Seite aber VfL Mählen sich in einer ganz annehmbaren Form befindet, haben wir den Ausgang dieses „Ortsderbys“ für völlig offen, obgleich die Gegner aus verschiedenen Klassen angehören. Vorher spielen die 2. Mannschaften beider Vereine.

Freiensteine-Wöppig: Da die an die fünf rangierten Freiensteiner auch noch Platzverlei genossen, sollten sie aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen.

## Handballverein im Gießtal.

28. Kayna spielt gegen Wader-Halle.

Eine interessante Begegnung findet morgen 15 Uhr in Kayna statt. Dort hat sich der VfL, Kayna, der mit an der Spitze der Merseburger Kreisliga zu erwarten ist, die stark favorisierte Elf der hallischen Kreisklasse, Wader, zu einem Freundschaftsspiel zu Gast geladen. Dieses Treffen bedeutet für alle Sportfreunde das Schicksal eines gewissen sportlichen Ereignisses, wie es wohl nur selten gegeben werden kann. Die Waderaner haben seit ihrem Übertritt aus dem Arbeiterportlager viel von sich reden gemacht. Sie stellen eine äußerst durchschlagungsfähige Elf, die es ihnen erlaubt, gegen die immer noch weniger geschulten Vereinsklassen, ihrer Erfolgsgeschichte

Mögen sie erst am letzten Sonntag den Sieg gegen D.C. 32 mit 16:8 an, obwohl auf ihr Gegner eine gute Elf ins Feld stellte. Das 28. Rennen konnte er demnach als gewonnenen Verbandsplatz die Turn. Bog. mit 75 Schlägen und sollte morgen, falls er seine volle Elf zur Stelle hat, einen vierfachen Gegner abgeben. Ob es den fleißigsten und fleißigsten Schützen des Tages, der ein zweifelhaftes Resultat an den Mann zu bringen, erscheint uns fraglich, denn die

Rahmer werden, noch dazu auf eigenem Blase, alles auf einen, um ebenbürtig abzugeben, den einen Sieg dürfte es wohl kaum fangen. \*
Dr. Kretschmer - Dr. Schindler - Dr. ...

# Der Sport des Sonntags.

## Letzter Sonntag in Grunewald. - Radport auf den Winterbahnen.

**Reisepreis:** Der letzte diesjährige Sonntag auf der Berliner Grunewaldbahn ist Sonntag im Oktober, der über 2800 im fahrenden Winter-Preis, den Zentrals, Vorkriegs, Ausfall und Gregorovich betreffen sollte. Gemittelt waren in der Grunewaldbahn und in der Grunewaldbahn ...

**Wettersport:** Der letzte diesjährige Sonntag auf der Berliner Grunewaldbahn ist Sonntag im Oktober, der über 2800 im fahrenden Winter-Preis, den Zentrals, Vorkriegs, Ausfall und Gregorovich betreffen sollte. Gemittelt waren in der Grunewaldbahn und in der Grunewaldbahn ...

# Bogenschützen-Meisterschaft.

## Hein Müller-Köln ohne Titel.

Die voranstehenden vier, nämlich die Leistung der Rippener, die sich der Köhler Hein Müller bei dem letzten Sonntag im Oktober im Berliner Grunewaldstadion ...

ungarische Verband hat folgende Mannschaften im Wettkampfwettbewerb in Aussicht genommen: Gurek 11, Kovacs, Szabo, Saragadi, Szabo, Joles oder Kovacs, Szabo und Szabo.

## Aus ausländischen Kreisen.

Der belgische Bogenschützen-Verband hat ...

## Kampfbogen-Bogen-Ungarn.

Die kampfbogen-Bogen-Ungarn, die sich ...

## Belgiens Elf fehlt.

Der belgische Bogenschützen-Verband ...

## Auch Belgiens Elf fehlt.

Der belgische Bogenschützen-Verband ...

## Motorport-Kongress in Rom.

Am 19. und 20. Oktober hielt der Internationale Motorport-Verband seinen Jahreskongress in Rom ab. ...

## Quote 8129:10!

## Ein neuer Rekord.

Die Leistung der Marzobioner Abenteurer ...

## Ergebnisse zu Mariendorf.

## Sensationsquote im Planeten-Preis.

8129:10 wurde ein neuer Rekord aufgestellt. ...

## Internationales Reitturnier.

Das Gesamtprogramm der zehn Turnierteile. ...

## Weltmeisterschaft im Bierbob.

## Auf der Olympiabahn am Nickerie.

Der Zweite Welt-Verband am Nickerie ...

## Kurze Sportchau.

## Am Winter-Preis.

Am kommenden Sonntag in Grunewald ...

## Renovale Union.

formte der zur Zeit in England ...

## Ein Wort-Preis.

Der Wettbewerb im ...

## Ein Welter der Universitäts-Reise.

hat fürstlich nach einer Rundfahrt über die Schweizer Seen eine Donaufahrt ...

## Das erste Galanzergebnis.

des ersten Galanzergebnis am 28. Oktober ...

## Erich Adenauer.

ihm Bilden des Schmalganges VI. ...

## Arbeitsplatz in Straßburg.

Der Straßburger Rennverein ...

## Die Gauflüher im Hodeypott.

## Die Militär-Vorbereitungen.

Die unter starker Beteiligung ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...

## Leistungsfähigkeit im Hodeypott.

## Die Gauflüher im Hodeypott.

Die Gauflüher im Hodeypott ...



# Blätter für Unterhaltung

## Eine Reise nach dem Süden.

### 2. Der Weg an die Adria.

Dr. O. Die Trauben sind noch nicht reif in den ersten Septembertagen. Erst um die Oktoberernte beginnt Merano große Zeit, die Saison, die bis Ende Oktober ihren Höhepunkt überschritten hat und eigentlich bis in den Mai hinein geht, wenn die Döbner ihre Blätter werfen lassen. So voll bäume ihre Blätter werden lassen. Die Trauben sind noch das Eßstübchen. Die Straße bis Bozen ist seit den letzten drei Jahren mühseligst anmerken, und Bozen selbst macht den Eindruck einer unheimlich wachsenden Stadt. Man merkt, wie die Häuser draußen vor der Loren. Kein Wunder: Hier haben die Italiener ihre geliebte Vermählung konzentriert, und erst in den letzten Tagen ist das Veroneiser Armeekorps hierher verlegt worden. Man wundert, die man nicht in Erfahrung bringen konnte, wie aber hierher weniger kriegerischer Natur sind denn es ist schon vorstellbar, daß die große Festung Verona, die jetzt für Armeekorps nach Bozen abgezogen hat, ohne Armeekorps fortwährend bleiben wird. Und doch ist Bozen viel ursprünglicher als Merano mit seinem Charakter internationalen Hotelpublikums und seiner überaus lebhaften Fremdenindustrie. Der richtige Meraner spricht erst von einer guten Saison, wenn er zwei Freunde da hat, wenn also jeder dritte oder vierte Mensch, dem man auf der Straße begegnet, täglich seine zwei Lire Kartozze zu bezahlen hat. Im Süden ist nicht jedes 2. Haus Pension, in nicht jeder zweite ein Restaurant. Dafür haben aber die alten Gasthäuser um so umwinklicher am Platz, und der Geschäftserfolg nimmt Formen an, die einer deutschen Mittelstadt vergleichbar wären.

Und weiter geht es, immer bergab, immer dem Wasser der Etsch nach. Nach einer Weile wird die Etsch deutsch, und dann kommt man zur Sprachengrenze, an die Stelle, wo im Süden der deutsche Volksboden aufhört, an die Stelle, die das Deutschland meint, wenn es von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt, von der Etsch bis zu dem Meer, d. h. der Bergung des Tales, war die Stelle, die gewissermaßen als Sperrort des deutschen Volksstammes im Strom des Mittelalters lag, der von Süden nach Norden, nämlich an dem südlichen der Brenner-Grenze aufsteigend, ohne daß ihm freilich die Zurückdrängung des deutschen Volkstums bisher gelungen wäre. Und es ist nicht ohne tiefe innere Zusammenhänge, daß am Ende des 19. Jahrhunderts einer der Märtyrer des christlichen Christentums getragen liegt.

Wir machen eine kurze Rast, um diese Stätte anzusehen. Mithraskultus betrachtet uns der Kirchhofswärter. Es mag wohl selten genug sein, daß an diesem stillen Platz ein Automobil aus dem fernem Deutschland fällt, und dann finden wir uns den Namen des schärfsten Volkstums, umgeben von Blumen, das nichts anderes trägt als die Jahreszahl und die Buchstaben J. M. Dr. Joseph Koldan, Rechtsanwalt in Salurn, war einer jener, der für die Verwirklichung des christlichen deutschen Volkstums widerstand und dafür nach Sipari verbannt wurde. Als er dann von der Strafinsel todkrank in die Heimat zurückkam, hat er nur noch kurze Zeit der Welt und der Welt geliebt. An der Friedhofswärter in Salurn ist ein Denkmal eines deutschen Mannes, noch lebend verbannt, er hat sein Grabkreuz nach der Aufangsbuchstaben seines Namens zu setzen, weil er fürchte, auf der Grabinsel würde aus dem deutschen Volkstum ein italienischer „Häuflein“ werden.

Hinter der Salturner Kirche öffnet sich das Tal gegen Trient. Es beginnt das, was man italienische Landschaft zu nennen pflegt. Die Berge werden fast, das Land wird dürr. Es ist der Typus der Berge, wie er bis hinter reich gegen Skizzen, der Typus der Landschaft, wie sie die Alpenische Landschaft füllt. Der Italiener, und das ist das Seltsame an diesem unfruchtbaren, lebenswichtigen, begabten und harmonisch veranlagten Menschen, hat zu zwei Dingen einen Vorbildnis, die guttest im Deutschen verankert sind: zur Natur und zum Tier. Der Baum sagt ihm nichts, die grüne Wiese ist für ihn nicht viel mehr als eine aqarische Notwendigkeit, die Wärme wird selten, die Singvögel bis hinunter zum Meer kommen an den Strahlstein, die Pferde und Gelf sehen verbraucht und ungeschützt aus. Und was da freucht und flucht, ist nicht höher vor den Bogenschützen und Froschlänglern, der Wiese der Äger und der Äger, die des Innerhalb des vom Lebewesen der Natur gegenüber schon von Anfang an in sich trägt. In Italien singen kaum Vögel. Aber oben am Himmel liegen die großen Schwärme nach Süden, die aus dem herabstürzenden kommen, Schwalben in großen Schwärmen und was an Alpenischen Deutschland verläßt, wenn die Sonne sich dem Herbst und Winter zueignet. Das ist die große Zeit der italienischen Äger und in der Gefährlichsten hervortritt nach Italien an al Potenta.

Und gleichmäßig ist es mit dem Baum. Italien wäre nicht die vielfach so trodene Landschaft, die es ist, wenn der Baum wie im alten Germanien ein Bestimmung gewesen wäre. Und mit den Bäumen und dem herabstürzenden von den Bergen, bräutet die Krume der Erde, der Regen kam und muß den Rest herab, und die Vegetation ging von den Gipfeln zurück bis ins Tal, wo die Erde sich sammelte.

Erst Mussolini hat erkannt, nach ungeheurer Scheitern Baum, Strauch und Wald auch für die Überforderung eines Landes haben, und mit unendlicher Mühe geht man in Italien heute an das Aufforsten der fahlen Hügel. Es wird Jahrzehnte über Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte, dauern, bis dieses Beet Früchte trägt. Aber dort, wo die Erde noch da ist und wo Wasser ist, da gebeihen unter der Sonne des Südens Frucht und Korn, Reis und Mais, Gemüse und Trauben in wunderbarer Fülle.

Trient ist die große Stadt, der wir zuerst begegnen, einmala in Österreich Zentrale

uns weiterzufahren ins Unbekannte hinein, so sogar abwärts von den großen Straßen. Der Weg führt schmucklos nach Süden, nach Nogaro, nach Duglia, bis plötzlich eine große Brücke sich auftut und der größte Fluß Italiens sichtbar wird, der Po. Schon längst ist es dunkel, eine herrliche, warme Mondnacht tut sich auf. Die Straße schlängelt sich auf dem südlichen Flußdamm dahin. Träge, in starrer Unbeweglichkeit liegt das Wasser unter uns, in dem sich der Mond spiegelt. Die Bäume und Sträucher am Ufer stehen geschnitten schmerz wie Kautschuk vor der grünlichen Scherbe des Wassers. Ich habe weder Nil noch Stongo gesehen, aber so müssen die



Im Tag der Deutschen Kunst am 15. Oktober. Ein Symbol deutscher Kunst: der wundervolle Kopf des Bambergers „Reiters“.

der italienischen Irredenta. Aus Trient kommt Götter Maffisi, dessen Marmorwerk mit dem Strid um den Hals im italienischen Siegesdenkmal zu Bozen schauerlich sichtbar ist. Götter Maffisi, Italiener im österreichischen Ober, Ueberläufer in die italienische Armee, von den Österreichern mit einer ihrer italienischen Armee gefangen, wiedererkannt und zu Trient angeschlossen, wie es Kriegsgesetz bei Verbrechen zum einmal ist. Aber Trient erinnert noch an etwas anderes, nämlich an den Mann, der heute Herrscher von Italien ist. Hier verdiente sich Benito Mussolini seine internationalen Sporen. Hier erlebte er den Volkssturm zum Einheits des italienischen Volkstums. Und hier wurden in ihm die ersten Keime jenes glühenden Nationalismus gepflanzt, die ihn später vom Sozialisten zum Kriegswilligen und Frontsoldaten und vom Frontsoldaten zum Reichlichen und Führer Italiens machen sollten.

Immer weiter senkt sich das Tal. Immer flacher werden die Berge. Bei Rovereto verlassen wir das Einsichtige Österreich, wenig fähig liegt als erste Stufe vor dem Ausbruch der Etsch aus der Bergwelt Verona, die dritte unter den Felsungen, die den Zugang nach Norden sperren, vor denen die eine Mantua und die andere Brescia heißen. Dieses Verona ist ein herrlicher Nischen Erde, ganz nämlich, ganz italienisch und doch noch mit einem Hauch Norden. Am Marktplatz, an der Piazza, das gewaltige römische Amphitheater, eigentlich noch vollständig erhalten, an der Etsch das Palazzo Vecchio, der wunderbare Dom, und schon haben die Romanen auf, die die Wälder der italienischen Kunst füllten. Von hier kam Paolo Veronese, und es gibt fast keine Stadt in Oberitalien und weiter hinunter, deren Name nicht verknüpft ist mit einem großen Meister, ob es Vercelli ist oder Venezia, Sienna, Bologna, Modena oder wie sie alle heißen mögen.

Es will schon Abend werden, und wir sitzen noch immer vor dem Kaffeetisch am Platz von Verona und fragen uns, ob wir noch weiterfahren in die Nacht hinein nach Süden oder erst den nächsten Morgen abwarten sollen. Und dann entschließen wir

uns, in den Tropfen feil, faulig, träge, leblos, von Mücken umspielt und von einer bleiern, lähmenden Schwüle der Atmosphäre überdeckt. Man fährt unwillkürlich langsam in dieser Sandsticht. Landwägen blüht hin und wieder das Licht eines Fährschens. Und wie es das Unglück zum einmal mit, kommen wir auch noch bei einer Abbiegung vom Wege ab. Kein Auto, kein Mensch, Fremden-wohl stellt ein Hund in einem Gehst. Es ist fast ein wenig komisch, wenn man so nächst, mühsamer geworden an der Mächtigkeit der Entzogenen auf der Karte, durch ein wildfremdes Land fährt. Bis uns dann schließlich ein Gutsherr, der französisch spricht, auf den rechten Weg weist. Wenige Kilometer darauf sind wir dem Genuir von Kanalen heraus finden wir das Apsolband der richtigen Straße, und rollen von Vondeno her so zwischen 9 und 10 Uhr abends in das hell erleuchtete Ferrara hinein.

Wieder eine Stadt, deren Namen viel Klang hat, wieder eine Stadt von unbedeutender Schönheit und Eigenart. Wieder das Wunder, wie die italienischen Städtebauer in besterlicher Kühnheit ihre Häuserstöcke festigen, und man merkt erneut, wie alle diese Gebäude eine ganz andere Funktion erfüllen als das Haus in Deutschland. Unsere Häuser sind für innen gebaut, für den italienischen Raum, für die Behaglichkeit des Herdes, für die Behaglichkeit; für den Turndienstitaliener aber ist das Haus nur Schlafstätte und Schattenbender. Der große Wohnraum ist die Straße, ist der Platz, und die Decke und das Dach berührt ist der blaue italienische Himmel. Und so ist die italienische Stadt nur zu begreifen: Der Platz, die Straße ist der Wohnraum der Bewohner, die Häuser selbst sind dunkel, ohne Luft, ohne Behaglichkeit, sie sollen nicht wärmen, sondern kühlen und vor Westwind schützen. Erst an den Straßen und in der Nacht, da lebt eigentlich die italienische Stadt. Die Frauen sitzen mit den Kindern vor den Türen auf der Straße. Selten sieht man Städte, die nachts so verträumt werden, besetzt mit wie in Italien. Die Hauptstraßen von Berlin sind dunkel gegen den Korro Vittorio Immanuelle von Ferrara. Und was

uns auffällt, ist, daß die Kinder noch wach sind bis nach Mitternacht hinein. Uns ist aber nicht danach, die Nacht hindurch zu schwärmen und teilhaben an dem frühlich-betleren Leben dieser Straßenmenschen der Nacht. Die Mitternacht des vergangenen Tages liegt uns wie Blei in den Gliedern. Und so kriechen wir denn unter die etwas ungewöhnlichen Moskitoneze, in die italienischen Betten, die sehr viel besser sind als die deutschen, unter das Reinlich, das Decke oder Federbett erstet und das bei der Wärme des Südens fast noch zu heiß ist. Am andern Morgen aber Demundern wir das fähne und tolle Kastell der Berge von Ferrara, das mitten hinein gebaut ist in die Stadt, umgeben von einem künstlichen Teich. Wie eine Burg aus dem Modellbogen, mächtig, edig, massiv und doch in allen Proportionen wunderbar angelegten und geschafften in einer Sammlung von Maß und Form, die das Wunder italienischer Kunst ist.

Wir wandern am Morgen in die Kirchen, wo in vielen Geden wundervolle, alte Meister verbrühten, wannern am nächsten Tag über den Berg der Weinbergen nach Piacenza, um dort eigentlich nur im Traum sieht. Hier bis fünf Stück dieser ferrarischen Mächtige gehen auf ein Kilogramm, und das Pfund kostet nicht einmal 11 Pfennig — hindurch zwischen farbenreinen Gemälden, zwischen den bestaunlichen und roten Porzellanen, den silbernen Gläsern, den blau-grauen oder grünen Feigen, zwischen den Ständen, wo sich die Barockantike wie Felsblöcke übereinander stülzen und das Pfeil unter einer dicken Schicht von fliegen faulig, wenig appetitregend aussieht, hindurch durch die ganze Schönheit des italienischen Markttages mit seinen fünfzigjährigen Umfängen, mit den Weinbergen und Piacenza, mit dem Rittertum der Ketten, und der fürstlichen Keramik und Nadelarbeiten. Und nehmen mit auf den weiteren Weg nach dem Süden den außerirdischen Saft dieser Stadt, den Namen in geschäftigen, zwischen den Fundamente, auf deren die alten Palazzo, die romanischen Basiliken und die Burgen ruhen, die keine moderne Zeit zerstört hat und die kaum eine künstliche Entleerung neuerer Zeit um die Würde ihrer Umgebung bringt.

### Hühne legen Eier.

Daß ein Hahn Eier legt, macht auch nicht gerade große und nicht sehr wichtige, ist eine Mitteilung, die jedem selbst erscheinen wird, der nicht auf dem Hühnerhof genau Bescheid weiß. Aber solche „Spiele der Natur“ sind höchstens beobachtet worden, und nur die Erklärung macht den Gelehrten zu schaffen. Prof. S. Gwyer von der amerikanischen Universität Wisconsin hat sich nun eingehend mit diesen Hähnen beschäftigt, die mit den Hennen, in eine mehr als unvollkommene Kreuzung treten. Er hat festgestellt, daß diese Hähne Kämme, Hühnerflügel und Sporen haben wie ihre normalen Brüder und daß sie sich auch wie männliche Tiere verhalten mit der einzigen Ausnahme, daß sie die und da ein festes Hühnerfleisch haben. Dazu sind sie imstande, weil sie mit den Hühnern ausgeartet sind, die die Hennen zum Eierlegen befähigen. Die Hähne gaderen bei diesem Geschicht nicht, sondern frähen, wie wenn sie bei dieser Arbeit eigentlich so unüblichen Beschäftigung ihre Mannlichkeit besonders betonen müßten. Man hat Hahn-eier in der Brutmaschine ausbrieten, und manche der so neuemunden Hühner waren völlig normal trotz der Tatsache, daß ihr Vater und ihre Mutter dieselbe Beschaffenheit, einen gewöhnlichen Hahn durch eine Operation zum Eierlegen zu veranlassen, sind bisher mißglückt. Man hat in diesen letzten Erscheinungen des Hühnerhofes Mischgeburten an erblichen, die durch eigenartige Kreuzungen hervorgebracht sind. Aus durch genaue Beobachtung der Drüsenferte nach einer Operation können bei dem erlegenden Hahn Giesendrüsen gefunden werden, die ihn von dem gewöhnlichen Hahn unterscheiden.

### Paula Anrede.



„Hallo, halt! Barum klettern Sie denn da raus?“  
„Ja — ich bin mit dem Raubhühnerführer da.“

Ausstellung „Deutsch und gut“

Am Freitag nachmittag fand im Gegenwart zahlreiche Ehrenäste im Reichshof die feierliche Eröffnung der Ausstellung der Deutschen Woche 1938 statt.

Am Abend fand auf dem anlässlich des Gausparteitages der NSDAP. feierlich geschmückten Marktplatz eine Weisheitsfeier statt.

Sonntag in Halle.

Aus Anlass des mitteldeutschen Gau-Aussells der NSDAP. hat der Polizeipräsident zugelassen, daß am Sonntag, den 15. Oktober d. J. von 12 1/2 bis 17 Uhr Gesellen, Befehlsgänge und Arbeiter in der offenen Lebensgemeinschaft des Gau-Hauses...

Empfang des Staatsrat Jordan im Rathaus.

Aus Anlass des ersten Gau-Aussells der NSDAP. Halle-Merseburger wird die Stadt Halle den Staatsrat Jordan im Rathaus in feierlicher Form im Bürgerpalast des Rathauses empfangen.

Mirag-Wochenplan.

Betriffen im Keifer. — Mitteldeutschland, Land der Entscheidungen. — Jugendfunk auf neuer Grundlage. — Kurzweil am Feix Reiter. — Programmvorhaben.

Es ist von Zeit zu Zeit notwendig, die deutschen Sendebeiträge unter internationalen Gesichtspunkten zu prüfen und die Frage aufzuwerfen, welche Aufgaben dem deutschen Rundfunk gegenüber der ausländischen Konkurrenz ermahnen.

Seit der Gefahr dieses Beträtrens für den Norden Europas in vollem Umfang erkannt. Auch ist durch den deutschen Rundfunk in der Vergangenheit die Propaganda im Ausland zu entfalten.

Der Reiter im Rundfunk darzustellen, ist seine kleine Aufgabe. Vor allem heißt der Dialekt hinsichtlich im Wege, jedenfalls dort, wo das Mitteldeutsche nicht mehr gebräuchlich wird.

Die kommende Woche bringt wieder besonders viele musikalische Vorträge: Sonntag 15.10 Uhr: Sinfonieorchester für Klavier, Violine und Violoncello, Werk 97, 20 Uhr: Mozart-Reger (Leipziger Symphoniker), 20.30 Uhr: Schubert (Reichshausen aus Dresden), 21 Uhr: Richard Wagner (Reichshausen aus Wittenberg), 21.30 Uhr: Richard Strauss (Reichshausen aus Wittenberg).

Rundfunk. Leipzig, Sonntag, den 15. Oktober. 6.15: Rundfunknachricht. 6.30: Reichsleitung: Wachen ruft zum Aufbruch der deutschen Jugend.

16.40: Deutsche Volkshilfe: Melusine. 17.00: Konzert des Mitteldeutschen Kammerorchesters. 17.50: Weltfunknachrichten. 18.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.

Kaufen Sie nicht Licht auf's Geratewohl — achten Sie auf die Marke, wenn Sie eine Glühlampe kaufen... Technische Lampe mit der grössten Lichtfülle. TUNGSRAM. Heute noch, nicht morgen erst. Lipsta-Schuhhaus Inh. Moritz Gebhardt.





Das vornehmste Gebot.

Matth. 22 38. 35-40.

Es war doch nicht nur eine pigifinbige Schulfraue jenes Pharisäers, die Jesus in Verlegenheit bringen sollte...

Nicht uns modernen Menschen, die wir Schriften sein wollen und Wert darauf legen, als sittliche Persönlichkeiten zu gelten...

In wahrhaft imponierender Genialität gibt Jesus eine schlagende Antwort auf all diese Fragen und Bedenken...

Dies eine königliche Gebot beherrsicht alle andern. Alle sind in ihm enthalten.

Und daneben stellt Jesus das andere Wort, das einen Söhnen nicht bekannt war...

In diesen zweien Geboten hangt das ganze Gesetz, das ist der ganze Wille Gottes, das ist alles, was Gott von uns fordert.

Und nun Blick in dein Leben hinein: Wie sieht es mit dem 1. Gebot aus?

Spende für das Winterhilfswerk.

Für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1933-34 spendete die Firma Arthur Korn...

Der Treuhänder der Arbeit bestimmt:

„Warenhäuser dürfen nicht boykottiert werden!“

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland erläßt folgenden Aufruf im Regierungsamtsblatt:

In letzter Zeit häufen sich bei mir wieder die Beschwerden wegen der von unternemter Seite ergriffenen offenen oder versteckten Boykottmaßnahmen gegen Warenhäuser.

Remor ist die Polizei veranlaßt, einzugreifen, mache ich hierdurch noch einmal auf die Befanntmachung des Stellvertretenden Führers, Hg. Rudolf Seib, vom 7. Juli 1933, aufmerksam.

Die Befanntmachung lautet: „Die Einstellung der WEDAW zur Warenhausfrage“ ist im Grundrhythmus nach wie vor unverändert.

In einer Zeit, da die WEDAW-Mitglieder ihre Hauptarbeiten darin sieht, möglichst zahlreich arbeitslosen Volksgenossen zu Arbeit und Brot zu verhelfen...

Kurszettel der Hausfrau.

Die ersten Waisnisse.

- Die Durchschnittspreise betragen für Apfel 8-20; Birnen 5-15; Pfäumen 2 Pfd. 25; Bohnen 15; Butter 70; Blumenkohl 15-20; Zitronen 5; Eier 11-12; Weizen 8; Kartoffeln 3; Kohlrabi 4; Erbsen 10; Sellerie 10; Preiselbeeren 30; Käse 8 bis 12; Möbren 2 Pfd. 15; Was 20; Butterkäse 25; Pfefferkörner 65; Camignon 50; Kohl 10; Kürbis 5; Jagesbitten 10; Röhrl 8-10; z. Hülsen 10; Salat 5-8; Spinat 10; Tomaten 10; Lauben 15-45; Stirling 10; Zwiebeln 2 Pfd. 15; Bergwieseln 30; Rosenkohl 20-25; Weintränen 18-50; Waisnisse 50; Radisches 5; Gans Pfd. 80; Ente Pfd. 85; Rehbühner 100; Fasanen von 2,00 an; Kanarienv. 65; Hahn 65.

An Fischpreisen wurden notiert: Wiafling 40; aer. Heringe 2 Stück 35; Fild 50; Goldbarsch 30; Rabeifan 30; Schellfisch 40; Seeaal 40; Zelachs 40; Schweinsfisch 55; Mafrelen 30; Matjesheringe 10; Seezunge 50; Scholle 40.

Die Gefahr der Straße.

Wettern rich der Kaufmann F. aus Merseburg mit seinem Personenwagen in Lenna mit einem anderen Auto zusammen.

„Zeisig bei Nacht.“

Haben Sie aber schon einmal Zeisig bei Nacht gesehen? Wenn nicht, dann machen Sie sich bitte foglich bei der Firma Wächter, Adolf Stillerstraße, an.

Auf vielseitigen Wunsch fährt die Firma Wächter am Sonntag, dem 22. Oktober, nochmals nach Wörliker Park.

stellen in Warenhäusern und den von ihnen abhängigen Betrieben die Arbeitsplätze nimmt.

Den Gliederungen der WEDAW wird daher unterlagt, bis auf weiteres irgendwelche Aktionen gegen Warenhäuser und warenhausähnliche Betriebe zu unternehmen.

Anbererichts ist es den Mitgliedern der WEDAW verboten, sich Warenhäuser zu merken.

Am Interesse der Erhaltung dieser Unternehmungen als Arbeitsstätte einer großen Zahl denkerber Angestellten und Arbeiter und als Auftraggeber für eine noch weit größere Zahl von Volksgenossen sind alle Maßnahmen, die die Warenhäuser im Geschäftsverkehr mit ihren Lieferanten oder ihren Abnehmern behindern...

Weimar, den 30. September 1933.

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland.

rauf hin, daß die Fahrkarten möglichst schon in den ersten Tagen gelöst werden.

Fachauschuh für Karnevalartifel.

Auf Grund der Verordnung über Fachausstufung für Danksarbeit hat der Regierunqspräsident nach Anhörung der beteiligten Stellen den Fachauschuh für Papierpielwaren, Karnevals- und Kostümsartifel in Merseburg folgende Zusammenlegung gegeben:

Aus den Vereinen und Verbänden.

Technische Notiz. Sonntag früh 7.30 Uhr Uebung für dieselben Abteilungen auf

Werksta Merseburg. Es fahren am Sonntag, dem 15. Oktober, alle mitversicherten Kameraden nach Halle, auch die Unbemittelten.

Stahlhelm, Abt. Ortsgruppe Merseburg: Alle erwerbslosen Kameraden wollen sich umgehend in allen Abteilungen, in reicher Ausmaß und zu zeitgemäß günstigen Preisen.

Als Arbeitsgouverner beurlaubt. Der Regierunqsstaftensobersekretär Wächler hat als Arbeitsgouverner zum Arbeitsgau 14 Mitteldeutschland beurlaubt.

Geschäftliches.

Deutsche Waren aller Art bringt das Kaufhaus Otto Dobrowski am Untenplan in allen Abteilungen, in reicher Ausmaß und zu zeitgemäß günstigen Preisen.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Bitterstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Textteil Wilhelm Steinbröcher.

Merseburger Filmschau.

„Wege zur guten Ehe.“

Union-Theater.

Innerhalb einer Spielhandlung hält man die Rede eine Rede über das heilige und feruelle Leben der Frau. Es geht dabei nicht ohne Beifallsfälle ab. Da aber für Verändenis und Jartgefühl der Ehepartner, für Mutterhaft geworden wird, so erinnert der Film die Gläubiger an ihre Bindung im Ablauf der Generationen.

„Der Stern von Valencia.“

Sichtspielhaus „Sonne.“

Die Idee der zwei Herren Kaffischer und Eis, das Maddehandler-Milieu in eine reichlich mit Sentimentalitäten gefüllte Handlung einzubringen, ist nicht neu. Die Geschichte von dem eleganten Melancholischen Dampfer „Stern von Valencia“, dem Polzeuboot „Sonne“, dem zweibeinigen Bär und dem noch zweibeinigeren Kapitän, Antimer-nadben, Gildespielern und dem übrigen Jubelher ist sehr auf Publikumserfolg zugeschnitten.

Wenn jeder gibt



wird jeder haben

Spenden für das Deutsche Winterhilfswerk über alle Banken, Sparkassen und Postkonten oder Postcheckkonto: Winterhilfswerk Berlin 77100

LORENZ-RADIO advertisement featuring the text 'Der Groß-Super mit dynam. Lautsprecher und Kurzwellenstell Lorenz-Supercelohet mit Röhren 292.-RM. Mit Wechsel- oder Glühlampen' and a large image of a radio set.



Offene Stellen

Süchtige Kontoristin

flotte Stenotypistin gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. unt. C 3350 Gef.

Kraftfahrer, Führer, Kl. 2 u. 3b sucht Stellung. Rühl Nr. 11.

Kellner - Oberkellner Anf. 30, solider und fleißig. Kellner, fähig, fleißig, zuverlässig. Zeugnisse u. Referenzen in Briefstellung in Hotel Restaurant od. Café. Angebote an H. Andros, Schlossstr. 14, Hofstraße 14.

Achtung! Sichere Existenz im Hause! Gesucht wird, welche Person etwas Erleichterung.

Maschinen-Heilmittel Geboten wird leicht beschaffbar für eine zu hohen Preisen. Kl. 10 u. 11.

Tüchtigen Jungen u. Tante stellt sofort in gute Stelle als Metzgerlehrling. Hugo Krichen, Bad Sulza (Thür).

Cojort 15jähriger Junge für Landwirtschaft geübt. Karl Meyer, Rühl Nr. 24.

Melkernehme liefert gesch. (Schleife). Otto Thomas, Sülza 12, Waisenbühnenstraße.

Kuhhülterer bei Müssen kann, mit anst. Gehalt mit Verdienst, sucht 1. Novbr. oder 1. Dezbr. 8. Friedrich, Rühl Nr. 24.

Stellungsgehe als Hausmann. H. u. C 3367 Gef.

Mietgesuche. Wühlig, Mieter sucht 3-Zim.-Wohnung per 1. 11. 33. Angeb. unt. C 1476 Gef.

Altere Leute in Ruhe suchen 2-3-Zimmerwohn. 1. oder später. Off. C 3381 Gef.

Inferieren bringt Gewinn!

Student i. versemert möbl. Zimmer zu mieten, evtl. abg. Erteilung u. Beschäftigung. Rühl Nr. 11.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Wohng- u. Schlafzimmer in guter Lage, möglicherweise in 2. Etage. Off. u. C 1487 Gef.

Rheuma

Seit Kriegsende leide ich an Rheuma. Viele mir empfohlene Wege habe ich eingeschlagen, ohne Besserung meines Leidens zu erfahren. Aber keine dieser angebotenen Mittel hat mir Besserung verschafft. Nachdem ich eine Kur mit dem Indischen Kräuter-Pulver gemacht habe, fühle ich mich sehr wohl. Dieses Indische Kräuter-Pulver kann ich in meinem Bekanntenkreis bestens empfehlen. So schreibt Herr Moritz Hofmann, Marktleberode, Franermeie 1, a. 26. Sept. 1933.

Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver besteht aus 16 verschiedenen indischen Kräutern. Erprobt und begutachtet von Herrn Prof. Dr. med. Friedenthal. Absolut unschädlich. Durch die Mischung zahlreicher Heilpflanzen gelangt man nicht nur zu den Wirkungen der einzelnen Kräuter, sondern es treten neue Heilwirkungen auf. Zur Unterstützung der Spezial-Therapie von glänzender Wirkung bei: Adrenverknüpfung, Asthma, Blutreinigung, Gallenbeschwerden, Gicht, Herzbeschwerden, Hämorrhoiden, Hautausschlag, rheumatische Kopfschmerzen, Leberleiden, rheumatische Rücken- u. Brustschmerzen, Stoffwechselerkrankungen, Verdauungsstörungen, Schindeldi. 3-4, reich 15 Tage, das sind pro Tag nur 20 Pf. Kl. Schacht. 1.50 M. reicht 7 Tage. Nur in Apotheken zu haben.



Herr Moritz Hofmann, Marktleberode, Franermeie 1, a. 26. Sept. 1933.

Heiratsgefuche

Beidhäftsmann mit 40. Gef. 50 Jahre alt, großer, kräftig, sucht vernünftig, anständige Dame. Vermittler verboten. Anschriftliche Anf. mit Bild erb. unter C 3349 Gef.

Beamter

in gehobener Position, gebildet, reichhaltig, sucht vernünftig, anständige Dame. Vermittler verboten. Anschriftliche Anf. mit Bild erb. unter C 3349 Gef.

Dipl.-Ing.

38 Jahre, markant, fleißig, gebildet, reichhaltig, sucht vernünftig, anständige Dame. Vermittler verboten. Anschriftliche Anf. mit Bild erb. unter C 3349 Gef.

Größe Dame

im langen Kleid, ob. 50, sucht vernünftig, anständige Dame. Vermittler verboten. Anschriftliche Anf. mit Bild erb. unter C 3349 Gef.

Einkehr

Off. u. C 3378 Gef.

'Arztl. Sonntagsgendienst

für Privatpraxis und alle Krankenkassen. Sonntag, den 15. Okt. Dr. Jaehner, Posstr. 5 Tel. 2129

Dr. Goerner

Schnalle Straße 5, Tel. 2112.

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken

Sonntag, den 15. Okt. Teich-Apotheke

Deimatmuseum

Kloster u. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Vermischtes

Blinde oder kränkl. Dame wird in liebes. Privatpflege

Großmütter-Vermählung

Donnerstag, 15. Okt. 1933, 10 Uhr, in der Kirche zu St. Marien.

Ev. Frauenhilfe St. Marien

Donnerstag, 15. Okt. 1933, 10 Uhr, in der Kirche zu St. Marien.

Katholische Gemeinden

Merseburg 7.15 Uhr, Schöneberg 10.15 Uhr, St. Marien 11.15 Uhr, St. Marien 11.15 Uhr, St. Marien 11.15 Uhr, St. Marien 11.15 Uhr.

Möbel aus deutschem Holz

In eigenen Werkstätten hergestellt, finden Sie bei uns. Besuchen Sie unsere Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume und nehmen Sie den Rat unserer Fachleute in Anspruch. Wir geben Ihnen vielerlei Anregungen, wie man sich auch bei bescheidener Ausgabe äußerste Beaglichkeit im Heim verschaffen kann.

Möbelfabrik Reinicke & Andag Halle (S.) - Gr. Klausstr. 40 (Markt) am Platze mit eigener Fabrikations-Abteilung

Reinicke & Andag Halle (S.) - Gr. Klausstr. 40 (Markt) am Platze mit eigener Fabrikations-Abteilung

Kaufgesuche

Gebräuchter Küchenherd zu kaufen gesucht. Offerten unter C 1492 Gef.

Kapitalien

Wer leht Heilangelegenheiten gegen kleinen Zins? 300 RM. ? Off. Ang. u. C 1483 Gef.

Wollen Sie sich auch beteiligen?

Wir züchten Edelpeltiere in Pension. Unsere Mitglieder erzielen durchschnittlich 1930/31 75% Reingewinn 1931/32 58% Reingewinn 1932/33 72% Reingewinn. Wenn Sie sich auch beteiligen wollen, dann verlangen Sie unsere 75 Seiten starke, reich illustrierte Druckschrift: „Gewinnbringende Edelpeltierzucht“, die Ihnen über alles Notwendige reichen Aufschluss gibt. (Mindestbetrag ca. 400.- RM.) Schriftliche Anfragen an: Gemeinnützige Edelpeltierzuchtvereinigung e. V. Borkhe N 24, Friedrichstraße 136

Kühen u. Färsen

Empfehle einen Transport Vierjähriger Kühe, hochtragende Kühe u. Färsen sowie frischmilchende Kühe mit Kalbern

Pferde

Desgleichen einen Transport Vierjähriger Pferde reinblütig belgisch, münsterländ. u. ostpreuss. Schläger

Zeit ist Geld

bedenken Sie sich unserer Filiale Markt 24



H. Schenck, Krumpa bei Wühlitz — Tel. 239



H. Schenck, Krumpa bei Wühlitz — Tel. 239

Neo-Ballistol-Klever

Goldene Medaille mit Ehrenlans: Internationale Jagdabteilung Wien, Juni 1927. Einzige Ballistol, welches von höchsten Ministerial-Ärztinnen u. Ärzten best. u. in allen Ländern als das beste ununterbrochene Waffennölgen nachfolgende u. Best. anerkannt.

Zugleich Desinfiziers

Unter dieser u. Wundheilung u. rest. Gewebeerkrankungen herangezogen an Blase 319, 2, 25 F. W. Klever, 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Gottesdienst-Anzeigen

Sonntag, den 15. Okt. 1933 (18. n. Trinit.). Gottesdienst für Taufkummen. Im Sonntag, 10 Uhr, in der Kirche zu St. Marien.

Dom 10 Uhr

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

St. Marien

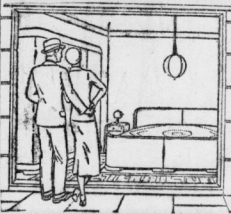
11.15 Uhr, St. Marien. 12.30 Uhr, St. Marien. 14.00 Uhr, St. Marien. 15.30 Uhr, St. Marien. 17.00 Uhr, St. Marien. 18.30 Uhr, St. Marien. 20.00 Uhr, St. Marien. 21.30 Uhr, St. Marien.

# WerbeWoche

für deutsche Arbeit des Deutschen Handwerks

vom 15. bis 21. Oktober 1933

Ansehen kostet nichts!



Kaufen Sie nicht, bevor Sie unser reichhaltiges Lager in preiswerten **QUALITÄTS-MOBELN** sich angesehen haben

**Gustav Weber**  
Möbel-Werkstätten  
Merseburg (Saale) 21  
Weißenfelder Straße Nr.  
Telefon-Anschluß 2650

**Gebrüder Wassermeyer**  
Entenplan 2 - Weißenfelder Str. 38

**Wintermäntel**  
Anzüge, Hüte,  
Mützen, Herren-  
Artikel in gr. Auswahl

Die einzige schöne  
**Hilfer-Platze**  
Friedrichs-Hütte  
Hans Längert 18  
Delgrube 15

**SIXUS**  
DER NEUE W.R.  
MIT FEINEM STOFFÜBERZUG  
1ST. 15 Pf. 2ST. 85 Pf.  
DIE DEUTSCHE SPITZENLEISTUNG  
**Karl Tänzer**  
Merseburg, Entenplan

Dem Handwerk Arbeit! Das ist das Ziel.  
Viele Wenig machen ein Viel.  
Jeder Kauf, so klein er auch sei,  
Jeder Auftrag trägt dazu bei.

**Sport- und Spielwaren**  
im führenden Fachgeschäft  
**Sporthaus Hans Käther**  
Merseburg — Gotthardstraße 27

Hand wirkt Werk, Werk lobt Hand  
Handwerk fördern Volk und Land!

**Pantoffel-Fricke**  
verkauft jetzt nur noch  
**Entenplan Nr. 4**

Warme Hausschuhe mit Gummisohle be- 75  
sonders preisw. 36,42  
Warme Umschlagschuhe mit Filzzwischensohle u. 135  
Ledersohle 36,42

**Anker Nähmaschinen**  
in reichhaltiger Auswahl  
Überzeugen Sie sich von der Güte dieses unübertroffenen Erzeugnisses  
Anker-Werke A.G. Stopp- u. Stüchwerk kostenlos  
**Max Schneider**  
gepr. Mechanikermeister  
Merseburg, Schmale Straße Nr. 19, Telefon Nr. 2497  
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

**ALBERT WADLE** Telephon 2731  
Malermmeister  
**Anstriche, Lackierungen**  
Ausführung von Malerarbeiten  
Lacke-, Farben-, Tapeten-  
Spezialhaus  
**Kleine Ritterstraße 15**

Möbelkauf ist u. bleibt Vertrauenssache, darum kaufe beim Handwerksmeister!  
**Möbelhaus Degenhardt**  
Merseburg  
Liefert preiswerte u. formschöne **MOBEL** von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.  
Bitte besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Schaufenster u. Ausstellungsräume  
Gotthardstr. 38 u. Prouyerstr. 33  
Zur Annahme v. Bedarfsdeckungssch. für Ehestandsbeihilfe zugelassen!!!

**Obstbäume, Beerensträucher**  
u. Rosen empfehle zu äußersten Preisen  
**Gebr. Schmidt**  
vorm. Sonntag'sche Formobst-Plantage  
Merseburg, Leunaer Straße 2

**Leinen- u. Maco-Kragen**  
lasse ich Ihnen einwandfrei plätten.  
Spezialgeschäft f. Herrenwäsche  
**W. F. Voigt**  
Adolf-Hilfer-Str. 11 - Fernruf 3006  
Mey-Kragen - Haupt-Verkaufsstelle

Der bester  
Virtarbeiter  
**Olympia**  
die beste Kugel-Schreibmaschine  
Europa Schreibmaschinen A.G.  
Köln  
Größte Spezial-Schreibmaschinen-  
Fabrik Europas.  
17/Lg.

**Möbelkauf**  
Ist und bleibt Vertrauenssache  
Kaufen Sie daher nur in Fachgeschäfte  
**Geschmackvoll Solid**  
Preiswert  
kaufen Sie immer in der bekannten  
**Möbelhalle**  
**KURT GENTZEL**  
Merseburg, Weißenfelder Str. 11  
Eigene Tischler- u. Polsterwerkstatt.  
Modernisieren und Aufarbeiten aller Möbel.  
Auf Wunsch Zahlungs erleichterung.  
Amtlich zugelassen zur Entgegen-  
nahme von Ehestandsbeihilfen.  
— Lieferung überallhin

**Nähmaschinen, Fahrräder**  
Kraftfahrzeuge Ersatzteile sowie  
Zubehörteile  
Reparaturwerkstatt  
**Groß-Tankstelle**  
**Friedrich Engel**

**Unser Ziel**

lag von jeher klipp und klar vor uns! Herrenkleidung zu verkaufen, die so gut ist, daß Jeder sich an ihr freuen kann — und die so preiswert ist, daß Jeder sie bezahlen kann.  
Unsere Angebote sollen beweisen, ob wir dieses Ziel erreicht haben.



**ULSTER**  
1933/34  
reinwollene  
deutsche Stoffe  
auf Konseide ge-  
füttert, vom Form  
mit Kugel-Achsel  
Hauptpreislagere

**48.-**  
aber auch für 38.- 58.- 68.-  
und selbstverständlich nach wie vor  
die bequeme Mettner-Zahlungsweise

**Metzner**  
Deutsches Fachgeschäft für gute Herrenkleidung.  
Merseburg — Jetzt Gotthardstr. 30  
Passage



**Deine Hand dem Handwerk**



# Vorteilhafte Angebote: Damen-Mäntel und -Kleider

**Modische Wollkleider** 9 75  
aus einer pfirsichthautartigen Qualität in kleidsamer Form mit flotten Flanisol garnituren . . . 14.75

**Aparte Wollkleider** 19 75  
die aktuellsten Modestoffe wie Stichelhaar und Pfirsichhaut in den neuesten Formen und Farben

**Neue Nachmittagskleider** 19 75  
aus den modernsten Absteigegebenen in neuartigen Formen in großer Auswahl . . . 24.75

**Elegante Damenkleider** 29 75  
die schönsten Stoffe der Saison wie Sandkreppe, Ottomane oder Reversstich mit Absteile in vielen eleganten Macharten in allen Modifarben 39.50

**Tanz-u. Gesellschaftskleider** 12 75  
aus Marocaia, Mattkreppe oder Flamiol in den schönsten Pasellfarben, reiche Auswahl 19.75

**Damen-Wintermäntel** 16 75  
ohne Pelz, aus verschiedenen schönen Stoffqualitäten in flott. Sportform. 39.50 29.75 19.75

**Damen-Wintermäntel** 19 75  
mollige Stoffqualitäten, ganz auf passendes Futter mit großem, schönen Pelzkragen. . . . 26.75

**Damen-Wintermäntel** 29 75  
aus Marengo, auf Duchesse, mit großem, schönen Silberfuchs-Opposum-Kragen . . . 34.50

**Damen-Wintermäntel** 39 50  
aus reinwollenen, modernen Qualitäts-Stoffen, in Edelpelzkragen oder mit dem neuen deutschen Reverspelzkragen in schönen Ausführung. 44.50

**Damen-Wintermäntel** 49 50  
beste Werkstättenarb., die hochwert. Stoffe m. Pelzkrag., wie Withecoate, Opposs., Persian.-Klaue 59.-



**Modischer Mantel**  
aus reinwollenem Bouclé, Seal-Electric-Kragen, ganz auf Steppmarocaia . . . . . 49.50

**Eleganter Mantel**  
aus Stichelhaar-Bouclé, auf Steppmarocaia, Pelzschmuck aus Persianerklaue . . . . . 59.00

# Conitzer

MERSEBURG WEISSENFELSERSTR.2

**Todesfälle**  
München  
Pauline Böme, 55 J., Verw.  
15. Oktober 15 Uhr  
Weissenfels  
Emmy Kallenowski geb. Lehn

**Leibbinden**  
Spezialität nach Sanitätsrat Dr. Madschauer  
Gummiteilmpe  
inbreitoffene Qualität  
Wusch- u. Wandagen, Platt- u. Gantfapettag.  
in allen Größen reiche Auswahl u. nach Maß  
Wäschentischen- und Säuglingspflege-Netze  
sowie nach Garterbindung in  
ab- und Spiegeltelndr.  
**Gummi-Granhais**  
Gotthardstr. 20 - Ruf 2467



**Wächters-Autobus-Gondelfahrt**  
am Sonntag, dem 22. Oktob.  
nach dem  
**Wölliger Park**, mit herrlichen, Stätten.  
Abfahrt 8.30 Uhr Bahnhof Merseburg.  
Rückf. ab Wöllitz 16.30 Uhr. Fahrpr.  
beträgt hin u. zurück 3.50 RM. Fahrkarten-  
verkauf in Wächters Reifebüro, Merse-  
burg, Adolf-Hilfer-Str. 19, Tel. 3243.  
Im Wagen kein Kartenerwerb. Die  
Wagen sind gebietet.



**Wächters-Autobus-Gondelfahrt**  
am Sonnabend  
den 21. Oktob.  
nach Leipzig  
(Leipzig bei Nacht). Zum Oktoberfest im  
Raumann-Bräu. Kapelle Bahn, eine  
der besten Kapellen Deutschlands, spielt  
auf. Abfahrt 19.30 Uhr Bahnhof Merse-  
burg. Fahrkartenerwerb in Wächters  
Reifebüro, Merseburg, Adolf-Hilfer-  
Str. 19, Tel. 3243. Im Wagen kein  
Kartenerwerb. Fahrpreis beträgt hin und  
zurück nur 3 RM. (Fahrt geht über Halle)  
Rückfahrt ab Leipzig, Raumann-Bräu  
nachts 1/2 1 Uhr.

**Stadt-Café**  
Nur noch einige Tage  
**Winterfest**  
Stimmengesänger Theo Kehl  
Heute Ende 3 Uhr

Zu dem am 14. bis 15. Oktober stattfind.  
**Preisskat** im  
Merseburger  
Raben  
Neumarkt 76  
laden ergeben ein  
Der Skatklub.  
Der Wirt.

**Café Schmied**  
Heute, Sonnabend, und  
Sonntag, den 15. Oktober

**Oktoberfest**  
alles lacht über Otto  
Reinhardt u. Partnerin

**Puppenwagen**  
für Weihnachten  
schon jetzt aus-  
suchen bei  
**Friedrich Engel**  
Groß-Zantke

Anzeigen im  
**M.E.**  
haben Erfolg

**Nichtspielhaus Sonne**  
Täglich 5.30 u. 8.10  
**Piano** gibt in  
**Der Stern**  
von Balencia  
Ein sensationeller Film  
geg. v. Mädchenhandel

**Union-Theater**  
Tägl. 6.30 u. 8.20 Uhr  
Bekanntnisse eines welt-  
berühmten Frauenarztes  
im Tonfilm:  
**Bege zur guten Ehe**  
„Liebe, wie die Frau  
sie braucht“

**Preußisch-Südd. Lotterie**  
Zeitgemäße Umgestaltung des Lotterienplanes.  
Lospreis 1/4 je Klasse jetzt nur 3 RM.  
in 5 Klassen 339 600 Gewinne und  
(Neuerwerb) 763 Tagesprämi-  
en. Ziehung der 1. Klasse 20. u. 21. Oktob-  
Lose noch zu haben.

**Staatl. Lotterie-Einnahme**  
Hindenburg-Str. 33, vom  
23. Oktober ab Wilhelmstr. 2,  
Erdgeschoss

**Auto- u. Motorrad-  
Fahrschule**  
Steinstraße  
**Hans Engel**

**Jugend-Vorstellung**  
Sonntag 2 Uhr: Großes Bildm.-Programm

**Steinstraße**  
Telephon 2604

Im Vereinshaus des Vaterländischen  
Frauenvereins u. Noten Kreuz Merseburg-  
Stadt, Seifenstraße Nr. 1, beginnt am  
Mittwoch, d. 18. Oktober, 19.30 Uhr ein  
**Ausbildungskursus für Helferinnen**  
vom Noten Kreuz, unter der Leitung des  
Herrn Dr. med. Martin. Anmeldungen:  
Seifenstr. 1 erbeten.

♦♦ Bierstube ♦♦ **KA.sino** ♦♦ Diele  
Sonnenswinkel ♦♦  
♦♦ Wo? ♦♦ Tanzabend

**Die Baumschulen**  
des Rittergutes Zöschchen - Dr. G. Died  
an der Bahn- und Autolinie Merseburg-Leipzig  
empfehlen zu niedrigsten Tagespreisen  
**Obstbäume aller Arten und Formen**  
sowie alle anderen Baumschul-Artikel

**Tivoli** 26 heute  
**Oktoberfest**

mit der beliebtesten Kapelle **Ill Bogler**.  
Der buntesten Teil übernimmt  
**Freud u. Wäber**. Stimmung u. Humor  
Regelbahn noch einige Tage frei.

**Auf vielfachen Wunsch**  
ist der **Naturkeilungende Knöfel**,  
früher Förster in Skodjak. Bes. Halle  
in Merseburg, Dienstag, den  
17. Oktober von 8-13 Uhr bei  
Hilfsmittel der Begegnung. Beu-  
fährte 30 zu sprechen. Eine Flasche  
Früh-Hein mitbringen.

**Ihre Brennstoffe beziehen Sie prompt  
u. reell zu den billigsten Tagespreisen**

- für den Stadtbezirk Merseburg:
1. Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H., Merseburg, Nulandstr. 5
  2. Klauß, Edmund, Merseburg, Wändersberg, Windberg 3
  3. Teichmann, Otto, Merseburg, Unter Altenburg 32
  4. Kohlenkontor A. Brand, Merseburg, Gotthardstr., Ecke Wagnerstr.
  5. Dorfmann, Gustav, Merseburg, Gochsauer Str. 20
  6. Bob e. Friedric, Merseburg, Sand 2
  7. Hollmann, Friederike, Merseburg, Unter Altenburg 30
  8. Hilck, Paul, Merseburg, Leunauer Str. 2
  9. Teich, Paul, Merseburg, Friedrichstr. 18
  10. Grünwald, Paul, Merseburg, Brühl 16
  11. Schwarze, Franz, Merseburg, Lindenaustr. 17
  12. Weber, Karl, Merseburg, Gochsauer Str. 1
  13. Bayer & Co., Merseburg, Breite Str. 14
  14. Naumann Paul, Hirschenstr. 11
  15. Ruhock, Oskar, Merseburg, Oelgrube 27
  16. Glas, Walter, Merseburg, Neumarkt 25
  17. Vogler, Albin, Merseburg, Weiße Mauer 1
- für den Bezirk Leuna-Rössen:
1. Zeiger, Hermann, Leuna, Landwehrstraße 15.
  2. Koblitz, Hermann, Leuna, Haas Nr. 7.
  3. Schladebach, Walter, Leuna, Bauernstraße 2.

**ICH ALS FACHMANN  
EMPFEHLE IHNEN**  
**ERES** WINTER  
MÄNTEL  
ELEGANT MOLLIG WARM  
ZUVERLÄSSIG GEARBEITET  
In jeder Weite vorrätig.  
Alleinverkauf:  
**Hildebrandt**  
Merseburg (Saale) Kleine Ritterstraße 13  
seit 1886

**IMI**  
Waschen, Löffel, Gabel, Messer,  
Löffel, Pfannen, Schöpfen, Messer,  
Küchen, Löffel, Löffelstiele,  
Reinigt schnell und sicher

Zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen \* für Geschirr und alles Hausgerät